

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 18. Juli 2021 20:02

Zitat von Humblebee

Ersterem würde ich zustimmen, zweiterem nicht, denn ich kenne eine ganze Reihe Studis, die trotz Corona an ihrem Unistandort geblieben sind.

Zitat von Kalle29

Das war jetzt auch mein erster Gedanke - es dürften bereits in vielen Unis Semesterferien sein und vermutlich haben die meisten Studierenden in den letzten 15 Monaten die Zeit nicht in ihrer 1 Zimmer-WG-Bude am Unistandort verbracht, um dort die Wände zu beobachten, wenn eh kein Präsenzbetrieb stattfindet.

Hier an der Uni gibt es beides. Einige Studierende sind in den WGs/ Wohnheimen vor Ort geblieben, die meisten aber tatsächlich eher wieder in Richtung Familie gezogen. Gründe hierbei waren vor allem (zu Beginn der Pandemie besonders heftig) weggefallene Nebentätigkeiten wie in der Gastro oder die zeitweise doch strikten Kontaktbeschränkungen für diejenigen, die alleine in einer Wohnung leben. Ein Großteil meiner Kommiliton:innen hat vor der Pandemie in Bars, Restaurants und Cafés gearbeitet und viele haben ihre Jobs direkt im ersten Lockdown verloren (Aushilfstätigkeiten eben). BAföG reicht hier vor Ort bei weitem nicht um auch nur ein WG-Zimmer in der Unistadt zu finanzieren, insofern hatten da einige Studierende zum damaligen Zeitpunkt keine Wahl. Ergänzend sind wir mittlerweile im dritten Digitalsemester ohne Präsenzveranstaltungen, was sicherlich bei der Wahl des Wohnortes auch ergänzend noch eine große Rolle gespielt hat: ich kenne einige Kommiliton:innen, die sich in ihren ersten drei Semestern befinden, die gar nicht erst an den Uniort gezogen sind, da sie die Uni sowieso noch kein einziges Mal betreten durften.

Ich kann natürlich nur exemplarisch sprechen, aber: an meiner gab es mittlerweile auch eine erste Impfkaktion, die extrem schlecht kommuniziert wurde - die Studierendenschaft wusste nicht mal, dass eine solche überhaupt geplant wird. Drei Tage vorher wurde diese dann über den Mailverteiler der Uni und mit der Ankündigung, dass an die Studierenden ausschließlich Astrazeneca verimpft wird. Dann einen Tag vorher, dass es nun doch Biontech wird, weil wohl aufgefallen sei, dass die STIKO-Empfehlung nicht so richtig zur jungen Zielgruppe passt. Geimpft wurde nur an einem Tag und mit Anmeldepflicht, während die Onlinelehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht bei den Videokonferenzen weiter liefen. Die Impfkaktion hier lief auch eher schlecht. In meiner Wahrnehmung vor allem, weil niemand damit gerechnet hat, dass es überhaupt ein Angebot der Uni geben wird. Deshalb haben sich die allermeisten an anderer Stelle privat darum gekümmert, einen Termin im Impfzentrum oder bei

niedergelassenen Ärzten zu bekommen und Termine ein oder zwei Wochen später lieber wahrgenommen, als quer durchs Bundesland mit den Öffentlichen zur Uni zu fahren.

Impfbereitschaft ist unabhängig von der Sonderimpfaktion aber unter den Studierenden sehr groß